



Potsdam

So. 14.06. bis

Do. 18.06.2026

Abfahrtsort: Lauf 07.00 h, Hersbruck 07.20 h

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus / 4 x Übernachtung mit Frühstück / 4 x Abendessen / Reiseleitung 1.-4. Tag / Stadtführung in Potsdam / Führung und Eintritt im Park Schloss Sans Souci / Führung und Eintritt im Haus der Wannseekonferenz / Eintritt Max-Liebermann-Villa / Schifffahrt auf dem Wannsee / Fährüberfahrt und Führung Schloss Pfaueninsel / Führung Babelsberg Villenkolonie, Park und Schloss (Außenbesichtigung) / Eintritt Pfingstberg / Kurtaxe/ Reisepreissicherungsschein / „Reiseleiter im Ohr“

Programm:

1. Tag, So. 14.06.2026: Anreise

Anreise über die Autobahn nach Potsdam. Lernen Sie Potsdam bei einer Stadtführung kennen. Spazieren Sie durch die historische barocke Altstadt mit drei Stadttoren, prachtvollen Bürgerhäusern und Kirchen. Am Alten Markt ist neben Schinkels Nikolaikirche und dem barocken Rathaus, das in den letzten Kriegstagen zerstörte Stadtschloss, ein Rokokobau, prachtvoll wiedererstanden, das heute den Landtag von Brandenburg beherbergt. Im Anschluss Außenbesichtigung von Schloss Sanssouci (UNESCO Welterbe) mit seiner großartigen Parkanlage. Spaziergang zur eleganten Weinberg-Terrassenanlage und dem Grab Friedrich des Großen, ab 1772 König von Preußen sowie Kurfürst von Brandenburg. Fahrt zum Hotel, Zimmerbezug, Abendessen und Übernachtung.



2. Tag, Mo. 15.06.2026: Haus der Wannsee-Konferenz – Max Liebermann Villa – Schifffahrt Wannsee



Heute geht es zum Haus der Wannsee-Konferenz, einem historisch bedeutsamen Ort in Berlin, der heute als Gedenk- und Bildungsstätte dient. Es war Schauplatz eines der erschütterndsten Kapitel der NS-Zeit: der sogenannten Wannsee-Konferenz am 20. Januar 1942. Hier trafen sich 15 hochrangige Vertreter der NS-Regierung und SS-Behörden unter Heydrichs Leitung, um die organisatorische Umsetzung der „Endlösung der Judenfrage“ zu koordinieren. Seit 1992 ist das Haus eine Gedenk- und Bildungsstätte, die sich mit der Geschichte des Holocaust und der NS-Verbrechen auseinandersetzt. Danach besichtigen Sie die Liebermann-Villa am Wannsee, das ehemalige Sommerhaus des Malers Max Liebermann (1847-1935). Nach einer wechselhaften Geschichte in den Jahren ab 1940

wurden Haus und Garten auf Initiative des Trägervereins vollständig renoviert und 2006 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In der Villa befindet sich heute ein Kunstmuseum, das Max Liebermann und seiner Zeit gewidmet ist. Der denkmalgeschützte Garten existiert wie zu Liebermanns Zeit und gilt als führendes Beispiel der europäischen Reformgartenbewegung. Im Anschluss Schifftour Weltkulturerbefahrt. Das Schiff legt am Wannsee ab und fährt an der Insel Schwanenwerder, am Spandauer Ortsteil Kladow und der Pfaueninsel mit ihrem gepflegten Landschaftspark und Schloss vorbei. Danach passiert das Schiff Schloss Gliencke und die Glienicker Brücke und fährt weiter Richtung Potsdam bis zum Schloss Cecilienhof. Rückfahrt zum Hotel, Abendessen und Übernachtung.



3. Tag, Di. 16.06.2026: Pfaueninsel – Babelsberg Villenkolonie und Park und Schloss Babelsberg



Freuen Sie sich heute auf einen besonderen Ausflug zum romantischen Lustschloss auf der Pfaueninsel, das nun nach umfangreicher Restaurierung wieder für Gäste geöffnet ist und in seinen schönsten Farben erstrahlt.

Das zauberhafte Schloss wurde 1794 von König Friedrich Wilhelm II. für sich und seine Geliebte, die spätere Gräfin Lichtenau, erbaut. Der charmante Fachwerkbau mit seiner an eine verfallene Ruine erinnernden Holzverkleidung wirkt wie eine romantische Bühnenkulisse – ein architektonisches Juwel mit märchenhaftem Flair. Spaziergang über die Insel. Fahrt nach Babelsberg. Spazieren Sie durch die Villenkolonie. Gegründet ab 1871 durch die

Architekten Hermann Ende und Wilhelm Böckmann als exklusive Wohnsiedlung für das Berliner Großbürgertum, lagen die Grundstücke idyllisch zwischen dem Park Babelsberg und dem Griebnitzsee, mit direkter Dampferlinie und Wasserwerk ab den 1870er Jahren. Die Villen zeigen eine Vielfalt an Stilen: Neoklassizismus, Jugendstil, Fachwerk und Moderne. Majestätisch thront am Ufer der Havel das im Stil der englischen Neugotik errichtete Schloss Babelsberg. Das Schloss und der Park Babelsberg wurden ab 1833 für den Prinzen Wilhelm von Preußen (später Kaiser Wilhelm I.) und seiner Gemahlin Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar errichtet. Mehr als fünfzig Jahre diente Babelsberg dem späteren Königs- und Kaiserpaar als Sommerresidenz. Spaziergang im Park. Rückfahrt zum Hotel, Abendessen und Übernachtung.



4. Tag, Mi. 17.06.2026: Schloss Cecilienhof – Pfingstberg – Russische Kolonie – Holländisches Viertel



Heute besichtigen Sie Schloss Cecilienhof (Außenbesichtigung). Schloss Cecilienhof ist ein geschichtsträchtiges Juwel in Potsdam, das nicht nur architektonisch beeindruckt, sondern auch weltpolitisch bedeutsam ist. Im Anschluss geht es zum historischen Pfingstberg-Ensemble. Idyllische Ruhe im Grünen, spektakuläre Aussichten und ein imposantes Stück Italien: Der Pfingstberg mit Schloss Belvedere, Pomonatempel und Lenné-Garten ist einer der

schönsten Orte Potsdams. Darum ist das historische Ensemble auch immer wieder Filmkulisse. Erleben Sie die UNESCO-Welterbestätte, die zur Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg gehört. Spaziergang zur Russischen Kolonie. Alexandrowka ist eine Russische Kolonie im Norden Potsdams, im Bundesland Brandenburg. Sie besteht aus 13 Holzhäusern, die im Jahr 1826 auf Wunsch des preußischen Königs, Friedrich Wilhelm III, im russischen Stil erbaut wurden. Die Anlage diente als Heim für die russischen Sängern des ersten preußischen Garderegiments. Die Holzhäuser sind von großzügigen Gärten umgeben. Nördlich der Kolonie schließt sich der Kapellenberg an, auf dem eigens für die Kolonisten die Alexander-Newski-Kirche, errichtet wurde. Die Kolonie wurde einst nach dem Vorbild des Parkdorfes Glasovo bei St. Petersburg angelegt. Von der UNESCO ist die Kolonie im Jahr 1999 als Teil des Weltkulturerbes erklärt worden. Das Holländische Viertel zählt ganz ohne Frage zu den attraktivsten Wohnquartieren der Landeshauptstadt Potsdam und ist in Deutschland und in Europa einzigartig ist. Es besteht aus vier Karrees mit etwa 150 Backsteinhäusern in holländischem Stil – unverputzt, mit weißen Fugen, Fensterläden und zum Teil geschwungenen Giebeln. Erbaut wurde das Bauensemble zwischen 1734 und 1742 für holländische Handwerker, die König Friedrich Wilhelm I. – der Soldatenkönig – nach Potsdam geholt hatte. Den Bau des Viertels leitete Johann Boumann, von dessen Arbeit ein Museum in der Mittelstraße 8 zeugt. Schlendern Sie durch das Viertel, und entdecken Sie die vielen exklusiven Läden und gemütlichen Cafés und Restaurants, die neben der Architektur das besondere Flair des Viertels ausmachen. Spaziergang zum Hotel, Abendessen und Übernachtung.



5. Tag, Do. 18.06.2026: Museum Barberini – Heimreise

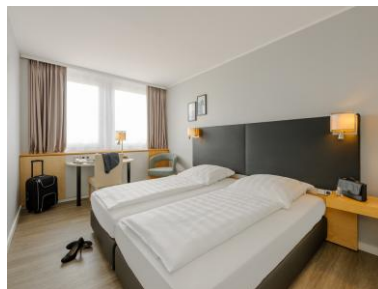
Nach dem Frühstück und Koffer verladen haben Sie die Wahl zwischen Freizeit oder einem Besuch im Museum Barberini (optional, Preis ca. 15€ - max. 20€, je nach Gruppengröße). Zusammen mit einer kompetenten Begleitung erleben Sie die Sammlung Hasso Plattner mit über 110 Gemälden des französischen Impressionismus oder die Meisterwerke der aktuellen Ausstellung. Am frühen Nachmittag treten Sie die Heimreise an. Rückkunft in Hersbruck gegen 20.00 Uhr.



Folgendes Hotel haben wir für Sie gebucht:

4-Sterne-Hotel Mercure Potsdam City

Das Mercure Hotel Potsdam City ist ein modernes 4-Sterne-Haus mitten im Herzen der historischen Innenstadt.
Lage: Direkt an der „Langen Brücke“, gegenüber dem Stadtschloss und nur 200 m vom Museum Barberini entfernt
Zimmer: 210 klimatisierte Zimmer und Suiten mit Panoramablick auf die Havel, das Schloss oder die Altstadt
Kulinarik: Restaurant „Oscar“ mit regionaler Küche, Cinebar täglich ab 18 Uhr, Sommerterrasse mit Blick auf die Havel. Frühstücksbuffet. Das Abendessen wird in Form eines 3-Gang-Menüs bzw. Buffet gereicht.



Anmeldung bitte an: Frau Gertraud Maul, Lilienstr. 4, 91207 Lauf an der Pegnitz, Tel. 09123 – 99 89 777